

Im Vorfeld der PFLEGE & REHA in Stuttgart, einer der wichtigsten Fachmessen für Fachkräfte in sozialen Institutionen

Wohin geht die Zukunft der Pflegepraxis?

Die demografische Entwicklung, ein reglementiertes Zeitbudget und immer neue Vorgaben seitens der Politik führen zu stetig steigenden Anforderungen an die Fach- und Führungskräfte der Pflegebranche. Im Interview mit Dr. Ernst Bühler, Ärztlicher Qualitätsmanager der Kreiskliniken Esslingen – einem Verbund von drei grossen Kliniken im Raum Stuttgart –, geht es um die Aktualität und Attraktivität von Messen.



Dr. Ernst Bühler, Ärztlicher Qualitätsmanager der Kreiskliniken Esslingen

An drei Tagen treffen sich vom 22. bis 24. Mai 2012 in Stuttgart das Management und die Fachkräfte aus Pflegebetrieben, Kliniken und Reha-Einrichtungen auf der PFLEGE & REHA. Wichtiges Element der Veranstaltung ist neben der Messe der breit angelegte Kongress, der mit seinem erweiterten Angebot reichlich Möglichkeit zur beruflichen Fortbildung bietet.

Wir fragten Dr. Ernst Bühler, wie seine Verbindung zur Fachmesse PFLEGE & REHA aussieht:

Seit einigen Jahren bin ich im Beirat der PFLEGE & REHA. Mich verbindet mit dieser Messe meine frühere Aufgabe als Geriater, als auch meine jetzige Aufgabe als Leiter im ärztlichen Qualitätsmanagement der Kreiskliniken Esslingen. Die künftigen Aufgaben im Gesundheitssystem und der Altenhilfe können nur interprofessionell und sektorenübergreifend gelöst werden. Dazu bietet diese Messe ein gutes Forum.

Welche Bedeutung haben Messen in Bezug auf die Zukunft der Pflegebranche?

Dank der modernen Medien ist es heute sehr einfach, sich umfassend über alle relevanten Themen zu informieren und sich interaktiv auszutauschen. Was aber nur eine Messe bietet ist der Austausch zwischen dem Referenten anderen Interessenten sowie der Überblick über viele (z.B. technische) Neuheiten und die Möglichkeit, sie vor Ort auszuprobieren und zu vergleichen. Das Berufsbild der «Pflege» ist z.Z. in einem fundamentalen Wandel. Die Arbeit am Menschen geht teilweise stärker in Richtung Behandlungspflege oder sogar Behandlung. Es gibt Bestrebungen, dass die Pflege heilkundlich tätig wird. Die Pflege geht aber auch weg vom direkten Einsatz am Menschen in Richtung Management. Um sich richtig zu positionieren, ist der Austausch mit anderen Kollegen und anderen Berufsgruppen notwendig. Dazu ist eine Messe bestens geeignet.

Das Berufsbild in der Pflege und Reha wandelt sich

Wie sieht die Berufszukunft im Pflegesegment aus?

Wie bereits gesagt, differenziert sich das Berufsbild der Pflege in zunehmendem Masse. Dadurch wird, neben dem Bedarf durch den demographischen Wandel und der Zunahme älterer Menschen, auch der Bedarf an Pflegekräften immens ansteigen. Bereits jetzt gibt es aber schon einen Mangel an qualifizierten Pflegekräften (besonders in den Bereichen OP und Intensivstation). Die Pflege muss das geänderte Berufsbild mit den neuen Karrierechancen offensiv kommunizieren und intensiv für sich werben. Eine Fach-

messe bietet eine gute Möglichkeit, die eigenen Vorstellungen auf den Prüfstand zu stellen, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und eventuell gemeinsame Aktionen zu starten.

In wie weit stehen Sie mit Kollegen aus der Schweiz im Austausch? Gibt es Konzepte oder Ideen, die man übertragen kann?

Durch meine frühere Arbeit als Geriater als auch durch die jetzige Arbeit als Qualitätsmanager gibt es viele Berührungspunkte mit der Schweiz und Österreich. Die aktuellen Probleme im Gesundheitssystem sind überall gleich mit lokalen Schwerpunkten und unterschiedlichen Ansätzen. Die PFLEGE & REHA hat das Potenzial, sich zu einem länderübergreifenden Forum zu entwickeln. Ihr Besuch ist alleweil eine Reise nach Stuttgart wert.

